

Alt und Jung

1 Hören Sie.

P 20 Hören Sie fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören diese Texte nur einmal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 1–5 richtig oder falsch sind. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1–5. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

- ⊙ 2 1. Die Sprecherin möchte so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben.

richtig

falsch

- ⊙ 3 2. Der Sprecher möchte bei seinem Sohn leben, wenn er alt ist.

richtig

falsch

- ⊙ 4 3. Der Sprecher macht sich keine Sorgen um seine Zukunft.

richtig

falsch

- ⊙ 5 4. Die Sprecherin hat keine Probleme damit, allein zu wohnen.

richtig

falsch

- ⊙ 6 5. Der Sprecher lebt mit seiner Frau und seinem Sohn in einer Wohnung zusammen.

richtig

falsch

___/5

2 Was passt? Ergänzen Sie.

beigebracht • überrascht • profitiert • ~~angeboten~~ • genossen • abgebaut

0. In dem Projekt „Schüler unterrichten Senioren“ wurde auch ein Englischkurs angeboten.

1. Dort habe ich die nette Atmosphäre sehr _____.

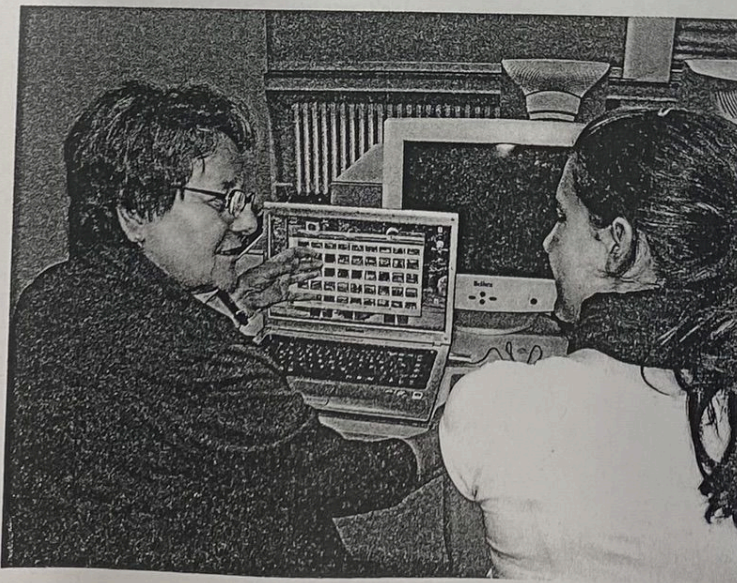
2. Die Schüler, die den Kurs geleitet haben, haben uns viel _____.

3. Aber vor allem fand ich gut, dass Junge und Alte Vorurteile _____ haben.

4. Mich hat _____, wie geduldig junge Menschen sein können.

5. Und die Schülerinnen und Schüler haben von unseren Erfahrungen _____.

___/5



3 Setzen Sie die passende Präposition ein.

durch • für • gegen • ohne • um • bis

0. Ich habe mich früher nicht für Computer interessiert.

1. Aber wenn ich mit meinen Enkeln kommunizieren will, kann ich nicht _____ die neuen Medien sein.

2. Ich habe einen Kurs gemacht, denn _____ Hilfe konnte ich den Computer nicht bedienen.

3. _____ die Erklärungen der Dozentin habe ich viel gelernt.

4. Nach dem Kurs setzen wir uns oft in der Cafeteria zusammen _____ einen Tisch und erzählen.

5 5. Zum Abschied sagen wir immer: „_____ nächste Woche!“

4 Schreiben Sie die indirekten Fragen mit „ob“ oder mit einem Fragewort.

0. Was kostet der Kurs?

Ich möchte wissen, was der Kurs kostet.

1. Wann fängt der Kurs an?

Können Sie mir sagen, _____?

2. Brauche ich ein Wörterbuch?

Ich wollte fragen, _____.

3. Wie viele Teilnehmer haben sich schon angemeldet?

Könnten Sie bitte wiederholen, _____?

4. Gibt es einen Abschlusstest?

Ich möchte mich erkundigen, _____.

5. Wo findet der Kurs statt?

Ich wollte auch noch wissen, _____.

Lesen Sie.

Lesen Sie zuerst den Zeitungsartikel „Alter schützt vor Liebe nicht“, und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Alter schützt vor Liebe nicht

Das Theater „Silberstreif“ gibt eine Jubiläumsvorstellung zu seinem 40-jährigen Bestehen

Je älter, desto wilder: Seit nunmehr 40 Jahren gibt es das Theaterensemble „Silberstreif“ inzwischen. Und das mit großem Erfolg: Die verschiedenen kleineren Seniorentheatergruppen, die sich zu dem Ensemble „Silberstreif“ zusammengeschlossen haben, sind regelmäßig hier in den städtischen Theatern zu sehen. Aber sie waren auch schon deutschlandweit auf Tournee und haben sogar schon im Ausland gespielt und dabei mehrere europäische Theaterwettbewerbe gewonnen.

Zu ihrem Jubiläum bringen die munteren Seniorinnen und Senioren nun das Musical „Alter schützt vor Liebe nicht“ auf die Bühne – ein Stück mit viel Humor über die ewige

Sehnsucht nach der großen Liebe, aber auch ein Stück über die oft mühsame Suche nach Ersatzteilen für die immer müder werdenden Knochen.

In der Jubiläumsvorstellung spielen Mitglieder der drei Gruppen „Die Weitsichtigen“, „Die grauen Zellen“ und „Südschwung“ mit. Die Schauspielerinnen und Schauspieler sind zwischen 60 und 90 Jahren alt. Sie zeigen in ihrem Stück über das Leben von Senioren zwischen den Mühen des Alters und den kleinen Freuden des Alltags eine beeindruckende Leistung – immerhin stehen sie dafür zwei Stunden auf der Bühne!

Auch sonst hat dieses Stück vollen Einsatz von ihnen gefordert: Zuerst mussten die einzelnen Gruppen mit ihren unterschiedlichen Stilen zusammenfinden. Das ging nicht ohne Konflikte, und manchmal stand das Projekt

deshalb kurz vor dem Scheitern. Aber der Regisseur, selbst schon 70 Jahre alt, hat es dann doch geschafft, die Gruppen zusammenzuschweißen. Dann haben sie gemeinsam das Stück entwickelt und außerdem unter Anleitung von Mitarbeitern des Stadttheaters das Bühnenbild entworfen und die Kostüme genäht.



Hauptfigur des Stücks ist Nikolaj, ein Bäckermeister aus der Ukraine. Er braucht ein neues Kniegelenk. Leider haben aber die Einnahmen aus seiner Bäckerei nie für eine Krankenversicherung gereicht, und privat kann er die Operation erst recht nicht bezahlen, trotz der wunderbaren Erdbeertorten und der leckeren Brötchen aus eigener

Produktion. Was tun? Die auch schon über 70-jährige, aber noch sehr lebendige Angela, seine Nachbarin, die Nikolaj heimlich liebt, organisiert eine fantasievolle Rettungsaktion ...

Mehr wollen wir hier noch nicht verraten.

Wer wissen möchte, wie das Stück ausgeht, sollte unbedingt eine der Aufführungen am Wochenende besuchen. Sie finden Freitag, Samstag und Sonntag jeweils um 19 Uhr im Kulturhaus Mitte statt. Karten kann man unter der Telefonnummer 456 87 32 reservieren. Nach der letzten Aufführung gibt es eine kleine Feier mit allen Schauspielern, dem Regisseur und allen Helferinnen und Helfern.

Mehr über das Theater Silberstreif erfahren Sie auf dessen Homepage unter www.theater-silberstreif.de.

Lösen Sie die Aufgaben 1–5. Entscheiden Sie, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist.
Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

1. Das Theater „Silberstreif“

- ☐ a hat internationale Preise bekommen.
- ☐ b spielt nur in seiner Heimatstadt.
- ☐ c tritt selten auf.

2. Die Jubiläumsvorstellung war schwer zu realisieren,

- ☐ a weil die Gruppen sich erst aneinander gewöhnen mussten.
- ☐ b weil die Schauspieler keine professionelle Hilfe hatten.
- ☐ c weil es zu wenige junge Schauspieler gab.

3. Der Inhalt des Stücks „Alter schützt vor Liebe nicht“ ist,

- ☐ a dass man sich immer Liebe wünscht.
- ☐ b wie lustig das Leben für alte Menschen sein kann.
- ☐ c wie man im Alter fit bleiben kann.

4. Die männliche Hauptperson des Stücks

- ☐ a hat eine private Krankenversicherung.
- ☐ b hat Probleme mit dem Knie.
- ☐ c ist mit einer Bäckerei reich geworden.

5. Wer mehr über das Theater Silberstreif erfahren möchte,

- ☐ a kann die Telefonnummer 4568732 anrufen.
- ☐ b kann nach der Vorstellung mit dem Regisseur sprechen.
- ☐ c kann sich im Internet informieren.

6 Lesen Sie.

Lesen Sie die Situationen 1–5 und die Anzeigen a–h. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Schreiben Sie hier den Buchstaben X.

1. Sie möchten am Wochenende mit der ganzen Familie (Kinder, Eltern und Großeltern) etwas unternehmen.
2. Ihre Nachbarin (70 Jahre alt) bewegt sich gern und möchte in einem Kurs Menschen in ihrem Alter kennenlernen.
3. Ihre Tochter (5 Jahre alt) möchte einmal pro Woche einen Kindertanzkurs besuchen.
4. Ihr Sohn (14 Jahre alt) möchte gerne Schauspieler werden und sucht eine Gruppe, in der er erste Erfahrungen sammeln kann.
5. Ihr Kind (8 Jahre alt) möchte einen Nachmittag mit der Oma zusammen eine Veranstaltung besuchen. Beide hören gern Geschichten.

Situation	1	2	3	4	5
Anzeige					

a

Vorlesenachmittag für junge und jung gebliebene Menschen

Die Stadtbücherei am Marktplatz veranstaltet am Mittwoch, den 16. April um 16 Uhr einen Vorlesenachmittag für Besucherinnen und Besucher von 3 bis 99 Jahren. Gelesen wird aus Leo Tolstois „Schuster Martin“. Jedes Kind bekommt einen Leseepass, und nach sechsmaligem aufmerksamen Zuhören gibt es eine kleine Überraschung. Nähere Informationen bekommen Sie unter der Telefonnummer 4325858 oder direkt in der Stadtbücherei. Der Eintritt ist frei.

b

Senioren-Kultur-Tag: Aus Erfahrung besser!

Die „Werkstatt der alten Talente“ ist wieder unterwegs und macht am 18.4. Station im Begegnungszentrum an der Seepromenade. Dort wird dieses Jahr zum dritten Mal der in den vergangenen Jahren immer sehr beliebte Senioren-Kultur-Tag veranstaltet. Für neugierige Menschen 50plus gibt es wieder viele attraktive Workshops zum Kreativsein, so zum Beispiel biografisches Schreiben, Aquarellmalen oder Musik machen auf selbst gebauten Instrumenten. Eintritt frei, Spende erbeten.

c

Der Sommer kann kommen!

Die Martin-Luther-Kirche organisiert vom 7. Juli bis 20. August ein buntes, wöchentlich wechselndes Sommerferienprogramm für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren. Zwischen Montag und Donnerstag können die Kinder unter pädagogischer Anleitung von 10 bis 16 Uhr in interessanten Workshops wie Schauspiel für Anfänger, kreatives Tanzen, Film, Musik oder Natur und Technik mitmachen. Nähere Informationen unter www.sommerferien-lutherkirche.de

d

Tanzkurs für Seniorinnen und Senioren

Was Hans nicht lernt, lernt Hänschen nicht mehr?
Wir beweisen Ihnen das Gegenteil! Denn wir meinen: Tanzen kann jeder! Tanzen bedeutet Bewegung und Kontakt, und es stärkt nicht nur die Muskeln, sondern auch das Gedächtnis! Wir vermitteln Ihnen an zehn Nachmittagen die bekanntesten Tänze wie Walzer, Foxtrott, Cha-Cha-Cha und andere mehr.
Ort: Seniorenheim am Stadtweiher
Termin: ab 9.4., 17 Uhr
Unkostenbeitrag: 50 €

e

Jugend in Europa – Infoveranstaltung für Eltern und Schüler am 5. Mai um 16 Uhr

Nach dem Schulabschluss ins Ausland gehen? Eine gute Idee! Nur – mit welcher Organisation? Ob Freiwilligendienst, soziales Jahr, Workcamps, Au-pair oder gleich ein Studium – das Europa-Büro informiert über die verschiedensten Möglichkeiten, einige Monate oder sogar Jahre im europäischen Ausland zu leben. Die Veranstaltung findet an der Universität am Schillerplatz statt. Der Eintritt ist frei.

f

Neuer Kurs und Wochenendworkshop im Studio „Primaballerina“

Ab 4. Mai um 16 Uhr: Kindertanzkurs für Mädchen und Jungen ab 7 Jahren.

Vorkenntnisse nicht erforderlich, bitte Gymnastikschuhe und bequeme Kleidung mitbringen!

Samstag, 8. Mai, 11 Uhr: Schnupperstunde für die Kleinen. In einer Probestunde können auch schon Kinder ab 4 Jahren erste Erfahrungen mit dem Tanzen sammeln. Eintritt frei, Voranmeldung bitte an schnupperstunde@primaballerina.com.

g

Neues Volkshochschulprogramm speziell für Jugendliche

Das neue Jahresprogrammheft für die kommenden beiden Semester der Volkshochschule liegt bereits im Rathaus, in der Stadtbibliothek sowie in anderen öffentlichen Einrichtungen aus. Auch in einigen Buchhandlungen kann man es bekommen. Es enthält auch ca. 70 interessante Veranstaltungen, Kurse und Workshops z. B. für Tanz, Theater, Kunst, Sprache und Kochen speziell für Jugendliche. Im Internet sind diese leicht unter www.junge-vhs.de zu finden.

h

Sonntag, 9. Mai:

Sommerfest für alle Generationen im Stadtpark

Eröffnet wird das diesjährige Sommerfest um 11 Uhr von dem Seniorenchor „high fossilitiy“. Es folgen verschiedene Vorführungen: Eine Tanzgruppe aus dem Kindergarten „Sonnenblume“ führt Frühlingstänze auf, Jugendliche zeigen Improvisationstheater und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, es gibt Stände mit internationalen Spezialitäten. Für die passende musikalische Untermalung sorgen verschiedene Ensembles der städtischen Musikschule.

7 Schreiben Sie.

DTZ

Sie haben am schwarzen Brett im Familienzentrum einen Zettel gelesen: Eine ältere Dame, Frau Obermaier, möchte eine Familie als Leihoma unterstützen. Schreiben Sie einen Brief an Frau Obermaier, weil Sie sie gerne als Leihoma für Ihre Kinder hätten.

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

- warum Sie schreiben
- Informationen über Ihre Kinder
- warum Sie eine Kinderbetreuung brauchen
- möglicher Termin zum Kennenlernen

___/5



P DTZ

8 Sprechen Sie.

Sie und Ihre Partnerin / Ihr Partner bekommen ein Foto.

Kandidat/Kandidatin A

A. Berichten Sie kurz:

- Was sehen Sie auf Ihrem Foto?
- Was für eine Situation zeigt Ihr Bild?



B. Berichten Sie der Prüferin / dem Prüfer über Ihre Erfahrungen. Zum Beispiel:

- Wie intensiv sind in Ihrem Land normalerweise die Kontakte zwischen Großeltern und Enkeln?
- Wer betreut in Ihrem Land normalerweise Kinder zwischen 0 und 3 Jahren?
- Wie oft sehen Sie Ihre Verwandten?

Kandidat/Kandidatin B

A. Berichten Sie kurz:

- Was sehen Sie auf Ihrem Foto?
- Was für eine Situation zeigt Ihr Bild?



B. Berichten Sie der Prüferin / dem Prüfer über Ihre Erfahrungen. Zum Beispiel:

- Wie wohnen die meisten alten Menschen in Ihrem Land?
- Wer unterstützt alte Menschen, wenn sie Hilfe brauchen?
- Wie möchten Sie wohnen, wenn Sie alt sind?

___/5

Prozent	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																														
Punkte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

___/40

___/40